

II-6035 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3080 /J

1988 -12- 0 2

A N F R A G E

des Abgeordneten Pilz und Freunde

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend Auswirkungen der von der CSSR-Region Bratislava
ausgehenden Luftverunreinigungen auf Österreich

Sowohl durch eine jüngst übersetzte Studie unabhängiger tschechischer Ökologen als auch durch konkrete Meßergebnisse im Osten Österreichs ist seit längerem bekannt, daß die Region Bratislava zu den umweltbelastendsten Regionen Europas zählt. Internationale Normen und Grenzwerte werden in dieser Region im Regelfall um mehr als das 10fache überschritten. Die größte Verunreinigung in der Region Bratislava verursacht die Raffinerie Slovnaft. Aus deren Produktion ergibt sich mehr als die Hälfte der Luftverschmutzung in Bratislava. So zeigten etwa mehr als die Hälfte der Proben in der Umgebung des Werkes eine Überschreitung der höchst zugelassen Konzentration von Schwefelwasserstoff. Weitere problematische Unternehmen sind CHZJD, das viele gefährliche Kohlenwasserstoffe emittiert, oder das Unternehmen Kablo.

Schon seit längerem beklagt sich die betroffene Bevölkerung in Ostösterreich, insbesondere in den Regionen Wolfsthal und Kittsee, über die unerträgliche Luftbelastung, die aus der Region Bratislava nach Österreich kommt.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Verfügen Sie über konkrete Informationen über die aus der Region Bratislava nach Österreich gelangenden Luftschadstoffe? Wenn ja, wie lauten diese Informationen?
2. Wenn nein, werden Sie umgehend an die tschechischen Behörden

herantreten und diese um Übermittlung konkreter Umweltdaten ersuchen? Bis wann?

3. In welcher Form werden Sie die tschechischen Behörden auffordern, konkrete Schritte gegen die unerträgliche Umweltbelastung im Raum Bratislava und die daraus resultierende Belastung der Bevölkerung in Ostösterreich zu unternehmen?

Werden Sie

- die tschechischen Behörden auffordern, insbesondere die problematischen Raffineriekomplex Slavnoft umgehend zu sanieren;
 - eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit österreichischer Beteiligung anbieten;
 - konkrete Unterstützung, unter Umständen auch finanzieller Natur, anbieten?
4. Welche sonstigen Schritte zur Entlastung der ostösterreichischen Bevölkerung werden Sie setzen?